

DIETER ZIEGELER

JESUS CHRISTUS – das ewige Lamm im Zentrum

Lesezeit: 4 Minuten

„Was hast du da getan?“

Das fragt Gott nach dem Sündenfall. Eva und Adam hatten einen ewigen Vertrag mit Satan unterschrieben. Sie waren auf Satan hereingefallen. Irreparabel. Es schmerzte Gott sehr. Würde nun der großartige Plan Gottes gestoppt? Dabei hatte die geniale Geschichte mit uns doch erst angefangen. Siegte nun der, der sowieso Gott den Kampf angesagt hatte? Siegte Satan?

Keineswegs! „In Gott“, d. h. in der Dreieinigkeit, „schlummerte“ schon ewig die Möglichkeit, im schlimmsten Fall nicht nur helfend einzugreifen, sondern viel mehr. Gott kann nicht nur alles wieder ohne Restschaden gut machen, sondern daraus noch Größeres und Herrlicheres schaffen. Vater, Sohn und Heiliger Geist sind in ihrem Wesen unergründlich und unerforschlich (vgl. Röm 11,33). Faszungslos und fasziniert bestaunen wir schweigend diesen herrlichen Gott! Wie groß bist du?!

Wie geht es nun weiter?

Gottes Lösung ist sein Sohn, der als Mensch diese Erde betritt und als Gottes Lamm den Teufel entmacht und alle Menschen befreit, die glauben (Hebr 2,14). Er ist der Heiland, der Retter aus der Ewigkeit.

Eine starke Symbolik

Was bedeutet es, dass der Herr Jesus das Lamm war? Ist? Und ewig bleibt?

Jesus Christus ist nicht buchstäblich ein Lamm, aber „Lamm“ ist ein eindrückliches Bild für sein

Wesen und sein stellvertretendes Opfer.

Jesus – das Lamm vor Grundlegung der Welt (1Petr 1,20)

Noch bevor es Menschen und den Sündenfall gab, war der Sohn Gottes das Lamm vor Grundlegung der Welt. Er würde sich senden lassen und handeln (Jes 6,8).

Doch wie schmerzvoll würde der Weg bis zum siegreichen Ausruf „Es ist vollbracht“ werden!

Jesus – das Lamm Gottes (Joh 1,29)

Endlich kam Jesus in diese Welt. Überzeugt verkündigt Johannes: „Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt“ (Joh 1,29). Es ist da! Es ist nicht „unser“, sondern Gottes Lamm. Wir hatten Gott nichts mehr anzubieten. Aber sein Lamm würde unsere Rettung erkämpfen. Garantiert.

Jesus – das vollkommene Opferramm

Millionen Opfertiere sind in Israel gestorben – ohne dass dadurch auch nur die kleinste Sünde vergeben werden konnte. Aber wenn ein Opfertier jämmerlich sterben musste, wurde jedem immer wieder klar: „Sünde ist tödlich!“ Jetzt starb das Opfertier, aber einmal würde Jesus, das Lamm, sterben müssen (Jes 53,7). Unsere Sünde tötete den Schuldlosen, der für uns am Kreuz hing. Dort wurde unsere Sünde

gerichtet und vernichtet (Jes 53,5; Hebr 10,10).

Jesus – das Lamm schweigt

Falsche Zeugen attackieren Jesus. Doch Jesus schweigt. Er verteidigt sich nicht. Er ist „stumm vor seinen Scherern“ (Jes 53,7) und „wie ein Stummer, der seinen Mund nicht auftut“ (Ps 38,14). Er würde später reden. Nicht nur mit Worten, sondern durch sein Sterben am Kreuz. Durch sein Blut, das deutlich von Vergebung „redet“ (Hebr 12,24).

Jesus – das ewige Lamm

Der Herr Jesus bleibt das Lamm wie geschlachtet (Offb 5,6). Alle erreteten Menschen werden im Himmel körperlich vollkommen sein. Nur Jesus wird die Zeichen seines Kampfes behalten – „wie geschlachtet“. Ewig werden wir so an Golgatha erinnert. Wie wichtig ist jetzt das Herrenmahl!

Jesus – die Mitte und das Zentrum

Johannes sieht das Lamm „inmitten des Thrones“. Jesus, das wehrlose Lamm ist jetzt hoch erhoben. Er ist und bleibt der Mittelpunkt, weil er das vollkommene Opfer ist. Alle beten ihn an!



Dieter Ziegeler (Jg.1943) lebt mit seiner Frau in Basdahl.